



## Pre-Conference

Donnerstag, 19.09.2024

- 10:00 – 11:00 **Registrierung**  
 11:00 – 18:30 **Interprofessionelle Fortbildung und wissenschaftliches Programm**  
 ab 18:30 **Meet & Greet** im Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität  
 Graz, Auenbruggerplatz 15, 2.UG, 8036 Graz  
**freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich**

## Überblick

### Veranstaltungsort

**Hörsaalzentrum** der Medizinischen Universität Graz  
 Auenbruggerplatz 15, 2. UG, 8036 Graz

### Kongressgebühren

Ticketform	3 Tage DO – SA	2 Tage FR – SA	Workshop <sup>1</sup> DO	Workshop & 2 Tage ONLINE
Normalpreis	€ 275,-	€ 210,-	€100,-	€ 190,-
Student*in <sup>3</sup>	€ 90,-	€ 70,-	€ 50,-	€ 80,-
Get2Gether <sup>2</sup>	€ 30,-	€ 30,-		
<b>ONLINE – 2 Tage (FR – SA)</b>				
Normalpreis		€ 120,-		
Student*in		€ 60,-		

1 nur in Präsenz möglich, keine Hybrid-Veranstaltung; 2 Freitag, 20.09.2024 ab 19:00 Uhr, 3 Studierende bis zum 26. Lebensjahr

### Anmeldung

**Ab Montag, dem 17. Juni 2024** ist der Link für die Anmeldung unter [www.pv-kongress.at](http://www.pv-kongress.at) geöffnet.

## Fortbildungsblock 1

11:00 – 12:30

WS-Nr.	Titel
<a href="#">1</a>	e-Health Anwendung in der Praxis: Kohlenhydratintoleranzen (Laktose, Fruktose, et al)
<a href="#">2</a>	NachHALTige Psychische Primärversorgung Tür an Tür: Vom Hausarzt direkt zum*r Psycholog*innen/Psychotherapeut*innen ohne Umwege oder Wartezeit
<a href="#">3</a>	Benefit Ergotherapie – wie kann eine PVE von einem*r Ergotherapeut*in profitieren?
<a href="#">4</a>	Ja, ich kann! Selbstmanagement und Gesundheitskompetenz bei chronischer Krankheit und Krebs fördern
<a href="#">5</a>	Was wissen wir über PVE? Aktueller Kenntnisstand bisheriger Evaluationen, methodische Herausforderungen, offene Fragen und zukünftige Potentiale
<a href="#">6</a>	25 Jahre Primärversorgung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der Marienambulanz – lessons learned
<a href="#">7</a>	Impulsworkshop zu herausfordernden Patient*innengesprächen
<a href="#">Vortragssession 1</a> Nr. 32	<b>Vortragssession 1</b> Ganzheitliche Gesundheitsförderung und Innovation

## Fortbildungsblock 2

13:00 – 14:30

WS-Nr.	Titel
<a href="#">8</a>	Impulsworkshop zu herausfordernden Patient*innengesprächen
<a href="#">9</a>	„Therapie Aktiv“: Bürokratie – Leichter als gedacht
<a href="#">10</a>	Nahrungsmittel-Arzneimittel-Interaktionen: „Optimierung der Patient*innenbehandlung durch Integration in der Primärversorgung“
<a href="#">11</a>	Soziale Arbeit macht Primärversorgung nachhaltig oder Wie konkrete Arbeit an der sozialen Dimension der Gesundheit nachhaltig entlastend wirkt: Für Patient*innen, Ärzt*innen und das Gesundheitssystem
<a href="#">12</a>	Stammtisch Versorgung von Patient*innen mit chronischen Erkrankungen in der Primärversorgung: Status Quo & Zukunftsperspektive
<a href="#">13</a>	Planungskompetenz für bedarfsorientierte Schwerpunktsetzung bei Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz in der Primärversorgung
<a href="#">14</a>	PVE-Netzwerkgruppe Pflege
<a href="#">15</a>	„Hilft's nix, so schadet's nix?“ Mussten Sie Ihre Patient*innen schon öfter vom Gegenteil überzeugen?

### [Vortragssession 2](#)

Nr. 33

### Vortragssession 2

Innovative Ansätze in der Primärversorgung

## Fortbildungsblock 3

15:00 – 16:30

WS-Nr.	Titel
<a href="#">16</a>	Vernetzungsgruppe Hebammen in der Primärversorgung
<a href="#">17</a>	Was können wir voneinander lernen?
<a href="#">18</a>	Neue Bilder des Alter(n)s: Wertschätzend über das Alter kommunizieren
<a href="#">19</a>	Warum kompliziert, wenn's einfach auch geht?! – Ressourcenschonendes Arbeiten im Alltag
<a href="#">20</a>	Gesundheitsförderung in Schulen. Projekt „BEHERZT“ ist startklar!
<a href="#">21</a>	Guter Rat muss nicht teuer sein! Patient*innenRat als Beteiligungsmethode in der Primärversorgung
<a href="#">22</a>	Interprofessionalität in der Ausbildung – Bearbeitung einer Fallvignette
<a href="#">23</a>	Gesundheitsleistungen mit gezieltem Service-Design optimieren – Eine Service-Design-Perspektive auf PVEs

### [Vortragssession 3](#)

Nr. 34

### Vortragssession 3

Optimierung der Gesundheitsversorgung: Kontinuität, Motivation und Erfolgsfaktoren

## Fortbildungsblock 4

17:00 – 18:30

WS-Nr.	Titel
<a href="#">24</a>	Automatische Codierung – ein Mehrwert für Patient*innen und GDA's
<a href="#">25</a>	Umgang mit Fehlern in einer PVE
<a href="#">26</a>	Stammtisch interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation: Communication is key – interprofessionelle Kommunikation in der Primärversorgung
<a href="#">27</a>	Weiterbildung in der Pflege in der Primärversorgung – Versorgung chronisch kranker Patient*innen
<a href="#">28</a>	Von der „Ich-Welt“ zur „Wir-Welt“ Rolle der Primärversorgung bei der Stärkung des sozialen Zusammenhalts
<a href="#">29</a>	Herausforderndes Verhalten bei Demenz als Herausforderung für Hausärzt*innen
<a href="#">30</a>	Stammtisch Gesundheitsförderung & Gesundheitskompetenz: How to realize theory? Umsetzung einer gesundheitsfördernden Primärversorgung
<a href="#">31</a>	„Geriatrische Schmerzpatient*innen in der Primärversorgung – gesundheitskompetente Kommunikation und empowerndes Management aus physiotherapeutischer Perspektive“
<a href="#">Vortragssession 4</a> Nr. 35	<b>Vortragssession 4</b> Effektive Strategien zur Verbesserung der chronischen und geriatrischen Versorgung

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 01

e-Health Anwendung in der Praxis: Kohlenhydratintoleranzen  
(Laktose, Fruktose, et al)

<b>Inhalt</b>	<p>Kohlenhydratintoleranzen sind ein häufiges Problem in der hausärztlichen Praxis. Bauchschmerzen, Blähungen, Übelkeit und Durchfall können auf Kohlenhydratintoleranzen zurückzuführen sein. Die Symptommessung mit validierten Fragebogen oder der CarboCeption-App ermöglicht eine maßgeschneiderte Therapie. Die an den Medizinischen Universitäten Graz und Wien entwickelte App ist ein CE-zertifiziertes Medizinprodukt und erlaubt ohne Notwendigkeit der Überweisung zur Durchführung eines Atemtests die Bestimmung der verträglichen Mengen von symptomauslösenden Lebensmitteln in Zusammenarbeit von Hausärzt*innen und Patient*innen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Laktose- oder fruktosearme Diäten sind dann sinnvoll, wenn der Zusammenhang zwischen Konsum des Kohlenhydrates und Beschwerden nachgewiesen ist.</li><li>2. Die CarboCeption-App hilft Betroffenen, ihre Symptome zu messen, auslösende Lebensmittel zu identifizieren und die verträglichen Mengen zu bestimmen.</li></ol> <p>Die App kann von Hausärzt*innen unabhängig von einem H<sub>2</sub>-Atemtest, zur Umsetzung der leitliniengerechten Diagnostik einer Kohlenhydratintoleranz eingesetzt werden. Die App ermöglicht die Diagnostik von Intoleranzen gegenüber verschiedenen Kohlenhydraten und kohlenhydrathaltigen Lebensmitteln, sowie auch die wiederholte Testung mit unterschiedlichen Dosierungen dieser symptomauslösenden Lebensmittel ohne diese Patient*innen zu einem Atemtest zuweisen zu müssen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Hausärzt*innen, die an Nahrungsmittelintoleranz interessiert sind, Diätolog*innen, DGKP
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Hammer, Medizinische Universitätsklinik Graz Univ.-Prof. Dr. Johann Hammer, Klinik für Innere Medizin III, Medizinische Universität Wien

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

## Workshop 02

### NachHALTige Psychische Primärversorgung Tür an Tür: Vom Hausarzt direkt zum\*r Psycholog\*innen/Psychotherapeut\*innen ohne Umwege oder Wartezeit

<b>Inhalt</b>	Der Workshop beschäftigt sich mit der neuen Rolle der klinischen Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen in einer PVE. Was leisten wir schon, was können wir noch leisten und was können wir nicht leisten. Anhand von Erfahrungen und Fallbeispielen soll ein Austausch bzw. eine Schärfung der Rolle der Berufsgruppen, eine Abgrenzung zum stationären, sowie zum niedergelassenen Bereich stattfinden. Passend zum Titel „Nachhaltige Primärversorgung“ soll das Ziel dieses Workshops sein, Halt im System zu definieren, Halt für unsere Berufsgruppen zu sichern und dabei Halt für die Patient*innen zu gewährleisten.
<b>Zielgruppe</b>	Klinische- und Gesundheitspsycholog*innen, Psychotherapeut*innen in PVE's
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Mag. <sup>a</sup> Katharina Lechner

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

## Workshop 03

### Benefit Ergotherapie – wie kann eine PVE von einem\*r Ergotherapeut\*in profitieren?

<b>Inhalt</b>	Ergotherapeut*innen in der Primärversorgung können eine Versorgung der Bevölkerung mit Ergotherapie sicherstellen. Das bedeutet, dass der ergotherapeutische Behandlungsbedarf abgeklärt, grundlegende ergotherapeutische Leistungen in der Einheit direkt erbracht und darüber hinausgehende spezialisierte ergotherapeutische Versorgung in die Wege geleitet und koordiniert wird. Im Rahmen des Vortrages werden einerseits exemplarische Leistungen der Ergotherapie in Primärversorgungseinheiten vorgestellt, aber auch Beispiele für ergotherapeutische Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention skizziert und mögliche erweiterte Leistungen der Ergotherapie im Rahmen des PVE-Teams vorgestellt.
<b>Zielgruppe</b>	Ergotherapeut*innen und alle interessierten Gesundheitsberufe
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Marion Hackl, Klaus Gasperl-Krachler, MSc

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

## Workshop 04

### Ja, ich kann! Selbstmanagement und Gesundheitskompetenz bei chronischer Krankheit und Krebs fördern

<b>Inhalt</b>	<p>Mit einer chronischen Krankheit oder Krebs zu leben kann sich stark auf den Alltag der Betroffenen und ihren Angehörigen auswirken. Sie sind gefordert, den Herausforderungen aktiv zu begegnen und selbstbestimmt Entscheidungen für ihre Gesundheit zu treffen. In diesem Workshop lernen Interessierte Möglichkeiten kennen, das Selbstmanagement und die Gesundheitskompetenz von Patient*innen und Angehörigen zu fördern. Zusätzlich werden die Ergebnisse aus einem seit Anfang 2023 laufenden Projekt zum Thema: <a href="https://www.medunigraz.at/aktiv-mit-chronischer-krankheit-und-krebs-umgehen">https://www.medunigraz.at/aktiv-mit-chronischer-krankheit-und-krebs-umgehen</a> vorgestellt.</p> <p>Methoden: Austausch, Input, Übungen, Diskussion, Ergebnissicherung.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Alle im Gesundheitswesen tätige Personen, bzw. alle die am Thema interessiert sind.</p>
<b>Anzahl d. TN</b>	<p>25 Teilnehmer*innen</p>
<b>Leiter*innen</b>	<p>Marlene Pretis-Schader, BSc MSc</p>

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 05

Was wissen wir über PVE? Aktueller Kenntnisstand bisheriger Evaluationen, methodische Herausforderungen, offene Fragen und zukünftige Potentiale

<b>Inhalt</b>	PVE wurden bereits in mehreren Bundesländern evaluiert, wodurch wir auf umfassenden Wissensstand blicken können. In diesem Workshop wollen wir die Erkenntnisse aus verschiedenen Evaluationen und aus den drei Perspektiven (Patient*innen, Anbieter*innen, System) in eine Gesamtübersicht für Österreich überführen, dabei internationale Ergebnisse einbeziehen und methodische Herausforderungen genauer beleuchten. Davon ausgehend werden wir gemeinsam offene Fragestellungen diskutieren und Entwicklungsmöglichkeiten für Evaluationen festhalten.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten, insbesondere Sozialversicherungsträger, Länder und Gesundheitsfonds, Evaluierende und PVE-Mitarbeitende
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Samuel Fröschl, MSc, BA, Österreichische Gesundheitskasse Dl <sup>in</sup> Sandra Neubauer, BSc, EPIG Dr. <sup>in</sup> rer. medic. Muna Paier-Abuzahra, BSc MA, IAMEV Karin Petschk, MPH, IAMEV Mag. <sup>a</sup> Renate Reingruber, MBA, NÖ Gesundheits- und Sozialfonds Mag. (FH) Martin Robausch MPH, Österreichische Gesundheitskasse Dr. med. univ. Maximilian Schwarz, LL.M. MPH, GÖG Koordination Primärversorgung Mag. <sup>a</sup> Monika Simek, BDO Health Care Consultancy

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

## Workshop 06

### 25 Jahre Primärversorgung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der Marienambulanz – lessons learned

<b>Inhalt</b>	Seit 25 Jahren findet in der Caritas Marienambulanz in Graz allgemeinmedizinische Grundversorgung von Menschen in schwierigen Lebenslagen und mit einem erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem statt. Mit welchen Herausforderungen müssen wir rechnen? Welche Zugänge/Vorgehensweisen haben sich bewährt? Was kann man auf die Arbeit in der Primärversorgung übertragen? Anhand von Fallbeispielen soll ein Austausch zur verbesserten medizinischen Versorgung von Menschen in schwierigen Lebenslagen erfolgen.
<b>Zielgruppe</b>	DGKP, Ärzt*innen und Sozialarbeiter*innen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	DSA. <sup>in</sup> Barbara Pessl Esther Hofmann-Pözl (DGKP) Dr. <sup>in</sup> Irene Holzer

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 07

Block 1

Nur gemeinsam mit Workshop 8 (Block 2) buchbar

Impulsworkshop zu herausfordernden Patient\*innengesprächen

<b>Inhalt</b>	Verständigungsprobleme, Umgang mit starken Emotionen von Patient*innen, Konflikte, Motivieren zu Lebensstiländerungen, Überbringen schlechter Nachrichten, Gespräche unter Zeitdruck – im beruflichen Alltag sind Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Gute kommunikative Fertigkeiten helfen dabei, solche schwierigen Situationen besser zu bewältigen. Ein*e Kommunikationstrainer*in zertifiziert nach ÖPGK-tEACH-Standard unterstützt im Impuls-Workshop zu herausfordernden Patient*innenengesprächen Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe, indem sie/er ihnen hilfreiche Werkzeuge für eine effektive Gesprächsführung an die Hand gibt. Mithilfe einer*s Schauspielpatient*in und Videobeispielen werden in diesem Workshop die kommunikativen Fertigkeiten entsprechend dem jeweiligen Bedarf gezielt weiterentwickelt. Dabei hat jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, Schwerpunkte nach den eigenen Interessen auszuwählen.
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe aus der Primärversorgungspraxis sowie PVE-Manager*innen <b>2 Blöcke (11:00 bis 15:00, inkl. Pause)</b>
<b>Anzahl d. TN</b>	10 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. <sup>in</sup> Eva Pilz (Kommunikationstrainerin nach ÖPGK-tEACH-Standard) Rebecca Dörtl (Schauspielpatientin)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

## Vortragssession 1

11:00 – 12:30

Nr. 32

### Ganzheitliche Gesundheitsförderung und Innovation

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsberufe - Ergebnisse der HLS-PROF-AT-Studie</li><li>2. Erfolgreiche Partnerschaft: Gesundheitszentrum und Gemeinde für Gesundheitskompetenz!</li><li>3. Klimaresilienz in der Primärversorgung in Österreich – vorläufige Ergebnisse eines Research Briefs</li><li>4. Empowerment und interprofessionelle Zusammenarbeit in slowenischen Gesundheitsförderungszentren</li><li>5. Innovative geburtshilfliche Primärversorgungskonzepte durch Hebammen für Österreich - eine qualitative Analyse im ausgewählten Ländervergleich</li></ol>
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Denise Schütze, MA</li><li>2. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gerlinde Malli Dr.<sup>in</sup> Christina Auer, MSc</li><li>3. Dipl. Psych. Andrea Stitzel Dr. med. Johanna Schauer-Berg, MPH,</li><li>4. Ana Atalaia, Ba BSc</li><li>5. Kathrin Kroneis, Hebamme</li></ol>
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko & Univ.Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 08

Block 2

Nur gemeinsam mit Workshop 7 (Block 1) buchbar

## Impulsworkshop zu herausfordernden Patient\*innengesprächen

<b>Inhalt</b>	<p>Verständigungsprobleme, Umgang mit starken Emotionen von Patient*innen, Konflikte, Motivieren zu Lebensstiländerungen, Überbringen schlechter Nachrichten, Gespräche unter Zeitdruck – im beruflichen Alltag sind Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Gute kommunikative Fertigkeiten helfen dabei, solche schwierigen Situationen besser zu bewältigen. Ein*e Kommunikationstrainer*in zertifiziert nach ÖPGK-tEACH-Standard unterstützt im Impuls-Workshop zu herausfordernden Patient*innenengesprächen Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe, indem sie/er ihnen hilfreiche Werkzeuge für eine effektive Gesprächsführung an die Hand gibt. Mithilfe einer*s Schauspielpatient*in und Videobeispielen werden in diesem Workshop die kommunikativen Fertigkeiten entsprechend dem jeweiligen Bedarf gezielt weiterentwickelt. Dabei hat jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, Schwerpunkte nach den eigenen Interessen auszuwählen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe aus der Primärversorgungspraxis sowie PVE-Manager*innen <b>2 Blöcke (11:00 bis 15:00, inkl. Pause)</b></p>
<b>Anzahl d. TN</b>	<p>10 Teilnehmer*innen</p>
<b>Leiter*innen</b>	<p>Dr.<sup>in</sup> Eva Pilz (Kommunikationstrainerin nach ÖPGK-tEACH-Standard) Rebecca Dörtl (Schauspielpatientin)</p>

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 09

### „Therapie Aktiv“: Bürokratie – Leichter als gedacht

<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar beantworten wir Ihre Fragen und geben Tipps zum Ablauf und zur Administration: Kurze Einführung in Disease Management und das Programm „Therapie Aktiv“ (Diabetes mellitus Typ 2) – Praktische Durchführung – Erste Aufklärung der Patient*innen über das Programm – Vorbereitung der notwendigen Formulare (Teilnahme- und Einwilligungserklärung, Dokumentationsbogen) – Elektronische Verarbeitung im E-Card-System – Abrechnung.
<b>Zielgruppe</b>	Ordinationsassistent*innen, in deren Ordination „Therapie Aktiv“ bereits angeboten wird oder künftig angeboten werden soll
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Alexandra Seitz, BA, MA

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 10

### Nahrungsmittel-Arzneimittel-Interaktionen: „Optimierung der Patient\*innenbehandlung durch Integration in der Primärversorgung“

<b>Inhalt</b>	Der Workshop gibt einen Einblick in die komplexen Wechselwirkungen zwischen Nahrungsmitteln und Arzneimitteln, insbesondere die Interaktion gewisser Mikronährstoffe, deren Aufnahme durch verschiedene Arzneimittel beeinflusst werden kann. Im Kontext der zunehmenden Polypharmazie wird deutlich, dass ein vertieftes Verständnis dieser Zusammenhänge entscheidend ist, um das Outcome von Patient*innen zu optimieren, potentielle Risiken zu minimieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Primärversorgung zu stärken.
<b>Zielgruppe</b>	Primär alle Angehörigen von Gesundheitsberufen, bei freien Plätzen interessierte Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Theresa Vierlinger BSc (Diätologin) Johanna Leitgeb BSc (Diätologin)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 11

### Soziale Arbeit macht Primärversorgung nachhaltig oder

Wie konkrete Arbeit an der sozialen Dimension der Gesundheit nachhaltig entlastend wirkt: Für Patient\*innen, Ärzt\*innen und das Gesundheitssystem

<b>Inhalt</b>	<p>Die soziale Dimension der Gesundheit ist mittlerweile mehr als ein leerer Begriff geworden. Wir wissen, dass es hier hohe Potentiale zu heben gibt, um die Gesundheit der Menschen nachhaltig zu verbessern. Wird die soziale Dimension vernachlässigt, greifen wertvolle medizinische oder pflegerische Interventionen nicht oder nur schlecht.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aber wo sind die Hebel in der Primärversorgung konkret, um die sozialen Determinanten zu beeinflussen?</li><li>• Wo ist Soziale Arbeit wirksam?</li><li>• Wie ist sie wirksam?</li><li>• Und welche Voraussetzungen braucht es für die Soziale Arbeit, um wirksam sein zu können?</li></ul> <p>Anhand von Fallbeispielen werden Potentiale und Möglichkeiten von Interventionen der Sozialen Arbeit erfahrbar gemacht.</p> <p>Ziel: Die Teilnehmer*innen haben eine Bild davon, wie Fachkräfte der Sozialen Arbeit tätig werden, was ihre Kernkompetenzen sind und wie sie zielgerichtet, sinnvoll und wirksam eingesetzt werden können, um positiv und nachhaltig auf die sozialen Determinanten von Gesundheit einzuwirken.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Alle am Thema interessierten Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	DSA. <sup>in</sup> Ing. <sup>in</sup> Gerlinde Blemenschitz-Kramer, MA Sabina Frei, BA MA

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 12

### Stammtisch Versorgung von Patient\*innen mit chronischen Erkrankungen in der Primärversorgung: Status Quo & Zukunftsperspektive

<b>Inhalt</b>	Chronische Erkrankungen verursachen etwa 70-80% der Patient*innen-Kontakte und Versorgungskosten eines Gesundheitswesens. Da die Betreuung von Patient*innen mit chronischen Krankheiten vor allem in der Primärversorgung erfolgt, können hier vermeidbare Komplikationen verhindert werden. Die qualitative und proaktive Versorgung dieser Zielgruppe ist daher eine zentrale Aufgabe einer starken und effektiven Primärversorgung. Inhalt und Ziel dieses Runden Tisches ist es, den aktuellen Stand zu beleuchten, um voneinander zu lernen und Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungsqualität zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf digitalen Lösungen liegen. Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit und lassen Sie andere an Ihren Erkenntnissen teilhaben. Miteinander und voneinander lernen ist unser Motto!
<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Lisa Mayer, BA MA Dr. med. univ. Maximilian Schwarz, LL.M, MPH Dr. Dr. med. univ. Florian Stigler, MPH

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 13

### Planungskompetenz für bedarfsorientierte Schwerpunktsetzung bei Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	Dieser Workshop hat zum Ziel, dass PVE zukünftig ihre Angebote zur Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz datenbasiert, bedarfsorientiert und gut begründet implementieren können. Dabei werden die verfügbaren Daten und Planungsgrundlagen für eine zielgerichtete Schwerpunktsetzung gemeinsam beleuchtet. Wir bieten einen praxisnahen Ansatz zur Entwicklung eines Verständnisses für die Analyse von relevanten Daten und zeigen anhand anschaulicher Beispiele die Möglichkeiten auf, wie diese für die Planung von Maßnahmen genutzt werden können.
<b>Zielgruppe</b>	PVE-Gründer*innen, PV-Manager*innen, Gesundheits- und Sozialberufe
<b>Anzahl d. TN</b>	20 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Eva Ackbar, BSc MSc MPH Mag. Richard Birgmann, MPH

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 14

### PVE-Netzwerkgruppe Pflege

<b>Inhalt</b>	Die Rolle der Pflege in der PVE.  → Wie werde ich Mitglied dieser Gruppe?  Ich möchte mich <b>aktiv einbringen</b>  → wie kann ich unterstützen und an wen muss ich mich wenden?
<b>Zielgruppe</b>	DGKP
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Sarah Egginger, DGKP (PVE Haslach)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

## Workshop 15

### „Hilft's nix, so schadet's nix?“ Mussten Sie Ihre Patient\*innen schon öfter vom Gegenteil überzeugen?

<b>Inhalt</b>	Gehören Sie zu den 20% ihrer Kolleg*innen, die schon von Choosing Wisely gehört haben? Denken Sie ebenso, wie der Großteil ihrer Kolleg*innen, dass Überdiagnose bzw. Überbehandlung ein Problem im österreichischen Gesundheitssystem darstellt? Brauchen auch Sie Unterstützung, um bei Ihren Patient*innen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass „mehr nicht immer besser sein muss“? Diskutieren Sie mit uns über die möglichen Ursachen von Überversorgung und lernen Sie „Gemeinsam Gut Entscheiden“, eine österreichische Initiative gegen Überversorgung, kennen!
<b>Zielgruppe</b>	<u>Primär</u> : Ärzt*innen und alle interessierten Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. <sup>in</sup> med. univ. Ulrike Spary-Kainz Dr. <sup>in</sup> med. univ. Nicole Posch, MPH

## Vortragssession 2

13:00 – 14:30

Nr. 33

### Innovative Ansätze in der Primärversorgung

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Primärversorgung bei Laktose- oder Fruktoseintoleranz: Identifikation von Patienten die auf eine Diät ansprechen mit einem neuen Fragebogen.</li><li>2. Moderne eHealth-Unterstützung bei Kohlenhydratintoleranzen: Digitalisierte Diagnose und Therapieanpassung in Eigenregie mit der Carboception App</li><li>3. Nicht nur "good enough" – Das Profil von online Ratsuchenden und deren subjektive Einschätzung von online Beratungsprozessen am Beispiel von Instahelp einer online Beratungsplattform</li><li>4. Ein Jahr Präventionspfad Tirol</li><li>5. Interprofessionelle Ausbildung - Voneinander, miteinander und übereinander lernen</li><li>6. Selbstwirksam Navigieren bei chronischen Wunden: Akzeptabilität einer Broschüre für betroffene Personen</li></ol>
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Univ. Prof. Dr. Heinz F. Hammer</li><li>2. Univ. Prof. Dr. Johann Hammer</li><li>3. Univ. Ass. Dr.<sup>in</sup> Lisa Emmett</li><li>4. Mag.<sup>a</sup> Hanna Wagner, LL.M.</li><li>5. Mag.<sup>a</sup> Sabine Dielacher</li><li>6. Deborah Drgac, MA. MPH</li></ol>
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko & Univ.Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 16

### Vernetzungsgruppe Hebammen in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	<p>Austausch und Erfahrungsberichte Hebammenleistungen in Primärversorgungszentren Erstellung eines Leistungskonzeptes für Hebammen in der PV</p> <p>Welche Hebammentätigkeiten sollen im Zuge eines Angestelltenverhältnisses in einem PVZ erbracht werden (außerhalb des Leistungskataloges der Sozialversicherungen)? Kernkompetenzen des Hebammenberufes in der Versorgung von Frauen abbilden (Familienplanung, Schwangerschaft, postpartal und Stillzeit) Abrechnung von Hebammenleistungen im PVZ</p>
<b>Zielgruppe</b>	Primär: Hebammen, bei freien Plätzen interessierte Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Kathrin Kroneis, Hebamme IBCLC

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 17

### Was können wir voneinander lernen?

<b>Inhalt</b>	<p>Interaktiver Workshop zum Austausch über interprofessionelle Ausbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Was sollten Turnusärzt*innen von und über andere/n Gesundheitsberufe in der Ausbildung lernen?</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Gesundheitsberufe, sowie alle in Ausbildung
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. Richard Brodnig Dr. <sup>in</sup> Angela Kogler

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 18

### Neue Bilder des Alter(n)s: Wertschätzend über das Alter kommunizieren

<b>Inhalt</b>	Der interaktive Workshop vertieft sich in die Thematik der „Altersbilder“. Neben der Sensibilisierung mit praktischen Beispielen in Sprache und Bild soll der Workshop dazu beitragen, Möglichkeiten der gelungenen Kommunikation über das Leben im Alter aufzuzeigen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer*innen ermutigt, ihre eigenen Vorurteile und Stereotypen in Bezug auf das Alter zu reflektieren und zu hinterfragen, um ein tieferes Verständnis für die Auswirkungen von Altersdiskriminierung in der Gesellschaft zu entwickeln.
<b>Zielgruppe</b>	Der Workshop richtet sich an alle, die zu vielfältigen Vorstellungen über das Alter(n) kommen möchten.
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Silvia Lackner, BSc MA (IfGP)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 19

### Warum kompliziert, wenn's einfach auch geht?! – Ressourcenschonendes Arbeiten im Alltag

<b>Inhalt</b>	Täglich arbeiten wir mit vielen gesunden und kranken Menschen, persönlich oder über verschiedene Kanäle, an diversen Geräten, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln und Materialien. Dieser Workshop soll die Möglichkeit geben, sich über individuelle Prozessoptimierung im Betrieb Gedanken zu machen. Seien es personelle oder materielle Ressourcen, mit denen man auf allen Ebenen und in allen Bereichen sparsam umgehen sollte. Nachhaltiges Arbeiten im Alltag steigert die Effizienz und trägt maßgeblich zum Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen und zum Erhalt eines guten Betriebsklimas bei.
<b>Zielgruppe</b>	Ordinationsassistent*innen, DGKPs und interessierte Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. Rafael Pichler (PVZ St. Pölten) Julia Marouschek-Schwarz (PVZ St. Pölten)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 20

### Gesundheitsförderung in Schulen. Projekt „BEHERZT“ ist startklar!

<b>Inhalt</b>	Dieser Workshop veranschaulicht an Hand des Projektes „BEHERZT“ multiprofessionelles Arbeiten in einer PVE zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung im schulischen Setting.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Jasmin Scherb BSc (Community Nurse) Dipl. Soz. Päd. (FH) Amelie Wiegand (Sozialarbeit) Sarah Egginger, DGKP (PVE Haslach)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 21

### Guter Rat muss nicht teuer sein! Patient\*innenRat als Beteiligungsmethode in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	Die Mitarbeit von Patient*innen in der Krankenbehandlung ist Voraussetzung für ihren Erfolg. Wichtig dafür sind gute Rahmenbedingungen, die eine sinnvolle Zusammenarbeit ermöglichen bzw. fördern. Wie kann dies gelingen? – Durch die Einbeziehung von Patient*innen in die Gestaltung von Angeboten der Primärversorgung. Je nach regionalen Gegebenheiten und dem Zweck kann dies mit unterschiedlichen Ansätzen und Methoden erfolgen. Im Rahmen des Workshops wird anhand einer Checkliste geschaut, welche*r Ansatz/Methode sich für die Einrichtungen der Teilnehmenden anbieten. Eine der Methoden, der Patient*innenRat, wird in einem Rollenspiel simuliert.
<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Daniela Rojatz Dr. <sup>in</sup> scient. med. Sarah Burgmann, BSc MA

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 22

### Interprofessionalität in der Ausbildung – Bearbeitung einer Fallvignette

<b>Inhalt</b>	<p>Ziel: Einblick in IPE (interprofessional education) am Beispiel der FH Gesundheitsberufe OÖ und JKU sowie Sicherung der Praxislehre im Setting der Primärversorgung.</p> <p>Inhalt: Informationen zur Bedeutung von IPE im Gesundheitsbereich. Bearbeitung konkreter Fallbeispiele, um die Vorteile einer interprofessionellen Sichtweise bei der Behandlung von Patient*innen in der Primärversorgung zu erkennen. Entwicklung möglicher Umsetzungsstrategien in der Praxislehre im eigenen Umfeld.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Verschiedene Gesundheits- und Sozialberufe (Medizin, Gesundheits- und Krankenpflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Diätologie, Soziale Arbeit, etc.) sowie Ärzt*innen</p>
<b>Anzahl d. TN</b>	<p>24 Teilnehmer*innen</p>
<b>Leiter*innen</b>	<p>Mag.<sup>a</sup> Sabine Dielacher, FH Gesundheitsberufe OÖ Emil Igelsböck, MAS MEd FH Dr. Erwin Rebhandl, Institut für Allgemeinmedizin, Med. Fakultät der JKU Linz</p>

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

## Workshop 23

### Gesundheitsleistungen mit gezieltem Service-Design optimieren – Eine Service-Design-Perspektive auf PVEs

<b>Inhalt</b>	Service-Design betrifft vor allem das Design von Dienstleistungen und ist aus vielen medizinischen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Im Workshop werden den Teilnehmer*innen Service-Design Aspekte und -blickwinkel nähergebracht. Willkommen sind alle, die ein Primärversorgungszentrum oder eine Ordination kunden/patient*innenfreundlicher (mit-)gestalten möchten und ihre Wahrnehmung für die Kund*innen bzw. Patient*innenperspektive schärfen wollen. Wie können wir Gesundheitsversorgung der Zukunft gestalten und erlebbar machen? Praktische Übungen ergänzen den theoretischen Input.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten; Alle, die sich mit der Gestaltung von Gesundheitsversorgung auseinandersetzen
<b>Anzahl d. TN</b>	75 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	DI (FH) Christian Lepenik Dr. <sup>in</sup> Stefanie Egger

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

## Vortragssession 3

15:00 – 16:30

Nr. 34

### Optimierung der Gesundheitsversorgung: Kontinuität, Motivation und Erfolgsfaktoren

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Kontinuität als besondere Wirkkraft der hausärztlichen Allgemeinmedizin</li><li>2. Arbeiten als Hausarzt oder Hausärztin – Motivatoren und Barrieren für Jungmediziner:innen</li><li>3. Entwicklung, Pilotierung und Evaluierung eines Standard-Curriculums ‚Kommunikationstrainings für Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung‘</li><li>4. Erfolgsfaktoren für die Deckung des Bedarfs an Hausärztinnen/-ärzten – Ergebnisse eines Ländervergleichs</li><li>5. medSpeak - Fax-Ablöse für alle</li></ol>
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Dr. Peter Sigmund</li><li>2. Dr. Maximilian Schwarz, MPH, LL.M.</li><li>3. Natalie Wippel, BA MSc</li><li>4. Dipl.-Psych. Hans-Dieter Nolting (online)</li><li>5. DI Dr. Harald Kornfeil</li></ol>
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko & Univ.Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 24

### Automatische Codierung – ein Mehrwert für Patient\*innen und GDA's

<b>Inhalt</b>	<p>Das Kodierungsprojekt ist aus einem Mangel an brauchbaren Codierungstools heraus entstanden. Die verpflichtende Diagnosecodierung dient primär nur der Versorgungsforschung und Planung. Wir alle brauchen aber einen Mehrwert der Codierung im Sinne der Patient*innensicherheit und der Arbeitserleichterung für alle GDA's durch einen automatischen Austausch von codierten Daten. Daher haben wir eine SNOMED CT basierte Referenzterminologie zum automatischen Codieren entwickelt.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Alle GDA's und Interessierte
<b>Anzahl d. TN</b>	75 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. Helmut Dultinger Dr. Christoph Powondra

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 25

### Umgang mit Fehlern in einer PVE

<b>Inhalt</b>	Fehler sind erlaubt. Auch in einer PVE. Ein professioneller Umgang, das Wissen um rechtliche Rahmenbedingungen und gute Kommunikation sind dabei „Key“. Der Workshop soll diese Aspekte beleuchten. Basis ist ein Impulsvortrag zu den betroffenen Rechtsbereichen, danach hilft ein Austausch innerhalb der Gruppe, das eigene „Best practice“ zu finden.
<b>Zielgruppe</b>	Ausschließlich PV-Manager*innen
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Mag. <sup>a</sup> Kerstin Garbeis, LL.M., Ärztekammer für OÖ   Schiedsstelle & allgemeine Rechtsangelegenheiten Moderation: Mag. <sup>a</sup> (FH) Susanna Finker, MPH

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 26

### Stammtisch interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation: Communication is key – interprofessionelle Kommunikation in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	Die interprofessionelle Kommunikation der Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen innerhalb eines Teams ist ein Schlüsselement und wesentlicher Erfolgsfaktor in der teambasierten Primärversorgung. Durch interaktive Übungen werden die Teilnehmenden des Workshops befähigt, Kommunikationsbarrieren zu identifizieren und zu überwinden, um die Zusammenarbeit im Team zu verbessern. Zudem wird gemeinsam erarbeitet, welche strukturellen Rahmenbedingungen für eine effektive Kommunikation erforderlich sind.
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung
<b>Anzahl d. TN</b>	30 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. <sup>in</sup> Eva Pilz Dr. <sup>in</sup> scient. med. Sarah Burgmann, BSc MA Johanna Pilwarsch, BSc MPH

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

Workshop 27

## Weiterbildung in der Pflege in der Primärversorgung – Versorgung chronisch kranker Patient\*innen

<b>Inhalt</b>	<p>Die im Jahr 2021 erstmalig angebotene und österreichweit einzigartige Weiterbildung für diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte in der Primärversorgung dient der Entwicklung von vertieften Fachkompetenzen und Fertigkeiten, um eine qualitativ hochwertige Versorgung von chronisch kranken Menschen in der ambulanten Versorgung zu gewährleisten. Diese Weiterbildung, welche nach § 64 GuKG durchgeführt und vom ÖGKV angeboten wird, umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inputs, berechtigt nach Abschluss zur Führung der Zusatzbezeichnung „Pflege in der Primärversorgung“ und trägt zur Attraktivität und Kompetenzsteigerung im Pflegeberuf bei. Die Weiterbildung basiert auf wissenschaftlich entwickelten und in den steirischen Primärversorgungseinheiten erprobten strukturierten Behandlungspfaden für die Versorgung von chronisch Kranken und umfasst sechs verschiedene chronische Krankheitsbilder. Im Workshop erhalten Sie Einblicke in die Inhalte und die Durchführung der Weiterbildung sowie in die praktischen Anwendungsmöglichkeiten.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p><u>Primär:</u> Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die in der primären Gesundheitsversorgung tätig sind. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die Interesse für diese berufliche Weiterbildung haben. Allgemeinmediziner*innen der primären Gesundheitsversorgung. <u>Sekundär:</u> Weitere interessierte Berufsgruppen, Interessierte.</p>
<b>Anzahl d. TN</b>	15 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Karoline Riedler, BSc MSc (ÖGKV) Katharina Staurhinz (PVE Liezen)

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 28

### Von der „Ich-Welt“ zur „Wir-Welt“ Rolle der Primärversorgung bei der Stärkung des sozialen Zusammenhalts

<b>Inhalt</b>	Um die demographischen, epidemiologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert bewältigen zu können, braucht es starke soziale Netzwerke. Dem Trend zur Entsozialisierung und Individualisierung unserer Gesellschaft kann und muss auf einer kommunalen Ebene begegnet werden. Der Workshop bietet interessierten Personen die Möglichkeit darüber zu diskutieren, welchen Beitrag die Primärversorgung dazu leisten kann.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Anzahl d. TN</b>	24 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. med. univ. Martin Sprenger, MPH

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 29

### Herausforderndes Verhalten bei Demenz als Herausforderung für Hausärzt\*innen

<b>Inhalt</b>	<p>Warum ist es bedeutend, gerade Hausärzt*innen in ihrer Gatekeeper-Funktion (demenz)sensibler zu machen?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Bedeutung der Antidementiva in Bezug auf die Betreuungssituation (erschwerende Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen der Demenz). Werden Antidementiva nicht verwendet, dann meist erst in Folge sedierender Psychopharmaka (Benzos, Neuroleptika). Sie können kognitiv noch mehr einschränken und letztlich eher den Demenzverlauf fördern und zu Stürzen führen, etc.</li><li>• Für die Inanspruchnahme der SOPHAs in der Steiermark, wodurch Hausärzt*innen alles, was im Rahmen der Sozialarbeit in der Angehörigenberatung psychoedukativ entlastend nötig ist, abgeben könnten (Warum auch sollte der*die Hausarzt*Hausärztin den PG-Antrag machen?).</li><li>• Für die Belastungen der betreuenden Angehörigen, die Bedeutung der Angehörigenarbeit</li><li>• Für eine „Begleitung am Weg in die Demenz“.</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Allgemeinmediziner*innen, DGKP, alle Interessierten
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Dr. Alexis Matzawrakos

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 30

### Stammtisch Gesundheitsförderung & Gesundheitskompetenz: How to realize theory? Umsetzung einer gesundheitsfördernden Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	<p>Was heißt Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz in der Primärversorgung in Theorie und Praxis? Der Workshop widmet sich der Frage aus der Perspektive der Praxis und der Konzepte Gesundheitsfördernde und Gesundheitskompetente Primärversorgung. Die Erfahrungen der Teilnehmer*innen und die vorliegenden Konzepte werden als Ressourcen genutzt, um gemeinsam praxistaugliche Umsetzungsformen eines Idealbildes einer gesundheitsfördernden Primärversorgung zu entwickeln. Die Teilnehmer*innen erhalten konkrete Ideen zur Umsetzung einer gesundheitsfördernden Primärversorgung. Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit und lassen Sie andere an Ihren Erkenntnissen teilhaben. Miteinander und voneinander lernen ist unser Motto!</p>
<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung
<b>Anzahl d. TN</b>	20 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Eva Ackbar, BSc MSc MPH Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Daniela Rojatz

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

## Workshop 31

### „Geriatrische Schmerzpatient\*innen in der Primärversorgung – gesundheitskompetente Kommunikation und empowerndes Management aus physiotherapeutischer Perspektive“

<b>Inhalt</b>	Ältere und hochaltrige Menschen sind häufig von Multimorbidität betroffen und in verschiedenen Ausprägungen durch Schmerzen in den Aktivitäten des täglichen Lebens und ihrer Lebensqualität beeinträchtigt. Physiotherapeut*innen können durch Management und gesundheitskompetente Kommunikation zum Erfolg der multiprofessionellen Behandlung für geriatrische Schmerzpatient*innen einen wesentlichen Beitrag leisten. In diesem Workshop werden anhand von Fallvignetten Förderer und Barrieren in der Kommunikation und des Managements von geriatrischen Schmerzpatient*innen identifiziert und Lösungen partizipativ erarbeitet.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Gesundheitsberufe, die für geriatrische Schmerzpatient*innen Leistungen erbringen.
<b>Anzahl d. TN</b>	25 Teilnehmer*innen
<b>Leiter*innen</b>	Constance Schlegl, MPH Elisabeth Oberegger, BSc

Pre-Conference – Donnerstag, 19.09.2024

## Vortragssession 4

17:00 – 18:30

Nr. 35

### Effektive Strategien zur Verbesserung der chronischen und geriatrischen Versorgung

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Projekt mobiREM" – Steiermarkweiter Aufbau eines mobilen geriatrischen Remobilisationsangebotes.</li><li>2. Langfristige Wirksamkeit des Disease Management Programms "Therapie Aktiv – Diabetes im Griff" zur integrierten Betreuung von PatientInnen mit Typ-2-Diabetes in Österreich</li><li>3. Der interdisziplinäre Behandlungspfad von Typ 2 Diabetikern im Gesundheitszentrum Saalfelden <i>Akzeptanz und Motivation mit der Diagnose umzugehen ist mit eine multiprofessionelle Aufgabe</i></li><li>4. Personenzentrierte Primärversorgung für Patient*innen mit chronischen Erkrankungen in Portugal</li><li>5. Qualitätszirkel als ein Instrument der regionalen Implementation von Gesundheitsinterventionen: das Beispiel chronischer Wunden im Bezirk Rohrbach</li></ol>
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Dr. Andreas Köck, MBA</li><li>2. Mag. Helmut Nagy</li><li>3. Magdalena Hein, BSc. BSc. Dr.<sup>in</sup> Barbara Vockner, MSc</li><li>4. Ana Atalaia, BA, BSc.</li><li>5. Angela Gmeinbauer</li></ol>
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko & Univ.Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

## Partner\*innen und Sponsor\*innen



#deineStimme





Wir bedanken uns herzlich bei unseren Unterstützerinnen und  
Unterstützern!